



100 JAHRE Reiterverein Heidenheim



HEIDENHEIMER

REITTURNIER

14. + 15. Juni 2025
Dressurturnier bis Klasse S*

19. – 22. Juni 2025
Springturnier bis Klasse M**

RVH
100 Jahre
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Reitanlage Römerstraße

20.06. 18:00 Uhr	Jubiläumsabend
20.06. 20:00 Uhr	Ritterturnier
21.06. 21:00 Uhr	DIE REITERPARTY Motto: Bad Taste Party
22.06. 10:00 Uhr	Weißwurstfrühstück mit den Blechkanen

Ponyreiten am Dressurturnier Sa. + So. 14:00-16:00 Uhr
am Springturnier Do. + Sa. + So. 10:00-12:00 Uhr
Fr. + So. 14:00-16:00 Uhr

+ Hüpfburg für Kids

Bewirtung Festzelt & Foodtruck · Getränke & Weinbar · Waffeln, Eis & Kuchen

Turnierfotograf vor Ort!
www.rv-heidenheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Reiterverein Heidenheim e.V.
Römerstr. 92
89522 Heidenheim

Verlag
Heidenheimer Zeitung
GmbH & Co KG

Verantwortlich
Catherine Wilhelm

Redaktion
Yasmin Schneider
Gestaltung
Simone Künzer

Fotos
RVH, HZ, Rudi Penk,
Dennis Straub,
Markus Brandhuber,
Oliver Vogel

Titelbild
Fotoagentur Dill

Vertrieb
Jonas Ott

Druck
Druckhaus Ulm
Oberschwaben
GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
89079 Ulm

Druckauflage
17.500 Exemplare

GRUSSWORTE



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Reitervereins Heidenheim,

**2025 ist für uns ein ganz besonderes Jahr –
wir feiern 100 Jahre Reiterverein Heidenheim e.V.!**

Seit der Gründung am 26. August 1925 hat sich unser Verein stetig weiterentwickelt – und wir blicken mit Freude und auch ein bisschen Stolz auf eine ereignisreiche Geschichte zurück.

Was vor einem Jahrhundert mit Reitstunden in gepachteten Gasthofställen begann, hat sich zu einem modernen und aktiven Verein entwickelt. Von kleinen Reitgruppen bis hin zu internationalen Turnieren war vieles dabei – und das alles getragen von Menschen, die den Verein mit Herzblut begleiteten.

Schon in unserer Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum stand ein Satz, der uns bis heute wichtig ist: **„Die Vergangenheit kennenlernen, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft gestalten zu können.“**

Unter diesem Leitgedanken blicken wir zurück – nicht nur auf sportliche Erfolge, sondern auch auf

Herausforderungen, Neubeginne und vor allem auf viele engagierte Menschen, die den Reiterverein Heidenheim geprägt haben.

Unser langjähriger Vorsitzender Karlheinz Maier – heute noch im Beirat aktiv – brachte es einmal treffend auf den Punkt: **„Reiten ist weit mehr als Sport – es schafft Charakter, fördert Toleranz, Gemeinschaft und Respekt gegenüber dem Tier.“**

Besonders stolz sind wir daher auf unsere **aktive Jugendarbeit**, die **langjährige Turniertradition** und das **gemeinsame Vereinsleben**, das unseren Verein ausmacht. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ob jung oder alt – bei uns findet jeder seinen Platz im Sattel und in der Gemeinschaft.

Was die Zukunft bringt, kann niemand genau sagen. Aber eines ist sicher: Die Zuversicht ist groß – und wir freuen uns auf alles, was kommt. Unser Ehrenvorsitzender Manfred G. Weber hat es schön formuliert: **„Wer mit der Jugend und dem Pferd lebt, wird niemals alt.“**

In diesem Sinne feiern wir nicht nur ein Jubiläum, sondern auch eine Vereinsgemeinschaft, die durch Zusammenhalt, Freude am Reiten und gegenseitigen Respekt lebt.

Vorstand des Reitervereins Heidenheim e.V.

Von links: Catherine Wilhelm, Tanja Perktas, Babette Opalla, Stephanie Bauhofer, Stefanie Novosel, Franziska Grötzinger

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Pferdesports,

ein ganzes Jahrhundert Vereinsgeschichte – das ist ein stolzer Anlass zum Feiern! Im Namen des ganzen Präsidiums des Württembergischen Pferdesportverbandes e.V. gratuliere ich dem Reiterverein Heidenheim e.V. ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Seit einem Jahrhundert steht Ihr Verein für gelebte Tradition, für sportliche Leistung, für die Liebe zum Pferd und für ein starkes Miteinander. Generationen von Reiterinnen und Reitern, Helfenden und Unterstützenden haben dazu beigetragen, dass der Verein zu dem geworden ist, was er heute ist: Ein lebendiger Ort des Sports, der Gemeinschaft und des Engagements.

Besonders beeindruckend ist die Leidenschaft, mit der hier Werte wie Verantwortung, Fairness und Respekt gegenüber Tier und Mensch vermittelt werden. Der Pferdesport verlangt Disziplin, Ausdauer und



Feingefühl – Tugenden, die auch über den Reitplatz hinaus Bedeutung haben. Dass der Verein diese Ideale seit 100 Jahren lebt und mit großem Engagement auch an junge Menschen weitergibt, verdient höchste Anerkennung.

Ich wünsche dem Reiterverein Heidenheim e.V. für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, engagierte Mitglieder, begeisterte Nachwuchsreiterinnen und -reiter sowie gesunde und leistungsfreudige Pferde. Möge die Tradition mit frischem Schwung in die nächsten 100 Jahre getragen werden!

**Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen
für ein gelungenes Jubiläumsfest**

Frank Reutter

Präsident Württembergischer Pferdesportverband e.V.



Sehr geehrte Mitglieder des Reiterverein Heidenheim, sehr geehrte Gäste,

es erfüllt mich mit großer Freude und Stolz, Ihnen allen zum 100-jährigen Jubiläum des Reiterverein Heidenheim e.V. zu gratulieren. Dieses Jubiläum markiert ein Jahrhundert voller Leidenschaft für den Reitsport, gelebtem Gemeinschafts-sinn und unermüdlichem Einsatz für die Werte, die sowohl den Verein als auch unsere Stadt prägen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat der Reiterverein Heidenheim unzählige Menschen zusammengeführt, den Pferdesport gefördert und eine Gemeinschaft geschaffen, die weit über das Vereinsgelände hinausstrahlt. Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich der Verein zu einem modernen Reitsportzentrum mit großer Reithalle, mehreren Außenplätzen und angrenzenden Gelände-strecken entwickelt – ein Ort für anspruchsvolles Training und Freizeitgestaltung gleichermaßen.

Besonders hervorzuheben ist das langjährige Engagement für die Nachwuchsförderung, das bis heute eine zentrale Rolle spielt. Ebenso verdient das sportliche Engagement Anerkennung: Der Verein hat über die Jahre zahlreiche erfolgreiche Turniere ausgerichtet – darunter auch das traditionelle Dressurturnier vom 14. bis 15. Juni 2025 sowie das Springturnier vom 19. bis 22. Juni 2025 anlässlich des Jubiläums.

Zudem hat der Reiterverein Heidenheim viele talentierte Reiterinnen und Reiter hervorgebracht, die auf regionaler wie nationaler Ebene beachtliche Erfolge feiern konnten. Die kontinuierliche Nachwuchsarbeit und eine exzellente Ausbildung haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Verein einen festen Platz in der deutschen Reitsportlandschaft einnimmt.

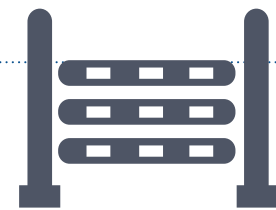
Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in den vergangenen 100 Jahren mit Herzblut für den Verein engagiert haben – ob durch Training, Wettkämpfe oder die tägliche Fürsorge für die Pferde. Ohne Ihre Hingabe und Leidenschaft wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Jubiläums-fest, inspirierende Begegnungen und weiterhin viel Erfolg für die kommenden Jahrzehnte!

Ihr Michael Salomo

Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim

WISSEN TO GO fürs Dressur- und Springreiten



Ab welchem Alter kann man mit dem Reiten beginnen?

Das Alter, in dem man mit dem Reiten beginnen kann, hängt von der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes ab. In der Regel können Kinder ab etwa 5 Jahren anfangen, auf Ponys ihre ersten Erfahrungen zu sammeln. Wichtig sind eine qualifizierte Anleitung, die richtige Ausrüstung und vor allem Geduld und Spaß am Umgang mit Pferden. Reiten für Erwachsene ist ein wunderschöner Sport und zugleich ein sinnvolles Hobby, das Mensch und Tier auf eine faszinierende Weise verbindet. Der Einstieg ist in jeder Altersklasse möglich.

Altersklassen

Im Turniersport werden die Altersklassen von Pferden und Teilnehmer nach Jahrgängen angegeben. Alle Turnierpferde werden am 1. Januar automatisch ein Jahr älter. Bei den Pferdesportlern kennt man die Altersklassen Children (U14), Ponyreiter (U16), Junioren (U18), Junge Reiter (U21) und Reiter/Senioren (Ü21). Auch hier gilt der Jahrgang. Wer beispielsweise im Dezember 21 Jahre alt wird, ist im darauffolgenden Jahr nicht mehr als Junger Reiter startberechtigt.

Welche Leistungsstufen gibt es in der Dressur und beim Springreiten?

E = Einfach (oder Einsteiger), A= Anfänger, L= Leicht, M= Mittelschwer, S= Schwer. Bei den Klassen A, M und S gibt es zudem Klassifizierungen mit Sternen. A* ist etwas leichter als A**, auch bei M gibt es M* und M**, in der Klasse S unterscheidet man bis zur schwierigsten Stufe S***. Die Grand Prix Dressurprüfung ist die höchste Dressurklasse und erfordert von Pferd und Reiter höchste Präzision und Kommunikation, während der Prix St. Georges eine wichtige Vorstufe ist, die vor allem Pirouetten und fliegende Galoppwechsel einbezieht.

Von Piaffe bis Traversale: Die wichtigsten Lektionen in der Dressur

Dressur wird im Viereck geritten. Die Maße eines Grand-Prix-Vierecks betragen 20x60 Meter. Das Standard-Prüfungsviereck ist am

Rand durch Buchstaben (M, B F, A, K, E, H, C) gekennzeichnet. Diese Bahnpunkte markieren die Punkte, an denen Dressurreiter ihre Lektionen beginnen oder beenden. Hinzu kommen drei weitere Buchstaben (G, X, D), die sich der Reiter vorstellen muss. Sie bilden die Mittellinie des Vierecks. Die durch die Buchstaben entstehenden Bahnlinien erleichtern die Orientierung.

Die wichtigsten Dressurlektionen in Kürze:

Fliegender Galoppwechsel:

Das Pferd springt aus dem Linksgalopp in den Rechtsgalopp und umgekehrt.

Rückwärtsrichten:

Die sich diagonal gegenüberstehenden Beine des Pferdes schreiten rückwärts.

Schulterherein:

Das Pferd wird auf einer Linie geritten, die Schulter wird dabei nach innen gebogen. Dabei kreuzen sich die Vorderbeine – die Hinterbeine bleiben auf gerader Linie.

Traversale:

Das Pferd bewegt sich vorwärts-seitwärts und ist dabei in die Bewegungsrichtung gestellt und gebogen. Geritten wird die Traversale im versammelten Trab oder Galopp.

Piaffe:

Bewegung auf der Stelle in trabartiger Form, die Lektion wird vor allem beim Grand Prix abgefragt.



Springreiten: Klassen, Hindernisse und Prüfungsformen

Die Richtverfahren in Springprüfungen

Je nach Ausschreibung sind die Richtverfahren in Springprüfungen sehr unterschiedlich. Welche Regeln gelten für welches Springen? Welche Arten von Springprüfungen gibt es? Hier gibt es die Antworten. Für alle Prüfungsarten gilt: Zweimaliges Verweigern, Sturz von Pferd und/oder Reiter und das Einschlagen eines falschen Parcours führt zum Ausschluss.

Springreiterwettbewerbe

Speziell für den Reitnachwuchs ausgerichtet sind Springreiterwettbewerbe nach WBO. Die jungen Reiter und Reiterinnen absolvieren hier einen niedrigen Parcours. Oftmals sind hier auch noch Trabstangen zu finden. Die Aufgabe beginnt zudem häufig mit einem kurzen Dressur-Teil und dem Zeigen des Entlastungssitzes im Galopp. Bei Wettbewerben wird anders als bei Leistungsprüfungen kein Reitabzeichen benötigt und das Pferd muss nicht bei der FN als Turnierpferd eingetragen sein.

Stilspringprüfungen

Im Stilspringen – die Spring-Dressur – geht es um eine stilistisch gute, harmonische und gleichzeitig möglichst fehlerfreie Runde. Die Richter vergeben, wie beim Dressurreiten eine Note zwischen 0 und 10. Beurteilt wird der Sitz und die Einwirkung des Reiters, der Rhythmus im Parcours – dazu zählt neben einem angemessenen Tempo auch der richtige Galopp – , die Linienführung sowie der passende Absprungpunkt vor dem Hindernis und auch die Fairness gegenüber dem Pferd. Fällt eine Stange, werden von der Endnote je Fehler 0,5 Punkte abgezogen. Die erste Verweigerung ist ebenfalls mit 0,5 Minuspunkten zu verrechnen, die zweite Verweigerung führt zum Ausschluss. Das Überschreiten der erlaubten Zeit wird mit 0,1 Punkten Abzug je angefangener Sekunde bestraft.

Fehler/Zeit-Springen

Das Springen nach Fehlern und Zeit ist die gängigste Form. Hier muss der Parcours so schnell und fehlerfrei wie möglich überwunden werden. Eine gefallene Stange wird mit vier Fehlerpunkten notiert, genau wie die erste Verweigerung. Eine zweite Verweigerung führt zum Ausschluss. Das Überschreiten der erlaubten Zeit führt zu einem Strafpunkt pro angefangene vier Sekunden. Fehler/Zeit-Springen können mit Stechen ausgeschrieben werden. Ins Stechen gelangen alle Reiter, die ohne Fehler durch den ersten Umlauf gelangt sind. Der Stechparcours ist kür-



zer als der reguläre Parcours, hier entscheidet am Ende meist die Zeit. Es ist auch möglich, dass alle Reiter-Pferd-Paare mit beispielsweise vier Fehlerpunkten ins Stechen kommen. Und zwar dann, wenn es im regulären Parcours keine Nullrunden gegeben hat, aber mehrere Vier- Fehler-Ritte.

Zeitspringprüfungen

In einer Zeitspringprüfung werden die Teilnehmer nach der Zeit platziert. Fehler werden in Form von Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzuaddiert.

Springpferdeprüfungen

In Springpferdeprüfungen wird, wie beim Stilspringen eine Wertnote zwischen 0 und 10 vergeben. Dabei geht es aber nur um das (junge) Pferd. Beurteilt wird die Springmanier, Durchlässigkeit, Rittigkeit, Losgelassenheit, der Gesamteindruck und die Perspektive sowie das Potential des Springpferdes.

Zwei-Phasen-Springprüfungen

Eine Zwei-Phasen-Springprüfung ist ähnlich wie eine Springprüfung mit Stechen. Allerdings wird das „Stechen“ direkt im Anschluss zum regulären Parcours geritten. Das bedeutet, dass der Parcours in zwei Teile unterteilt ist. Wer den ersten Teil fehlerfrei überwindet, darf direkt den zweiten Teil weiterreiten. Eine Platzierung erfolgt auch hier nach Fehlern und Zeit.

Springprüfungen mit steigenden Anforderungen

Eine Springprüfung mit steigenden Anforderungen fängt mit Sprüngen einer Klasse unter dem ausgeschriebenen Niveau an und endet mit Sprüngen über dem ausgeschriebenen Niveau. Bedeutet: Ist eine solche Prüfung mit Klasse L ausgeschrieben, so sind die ersten Hindernisse auf Höhe der Klasse A** und die letzten auf M*-Höhe. Das Richtverfahren ist nach Fehlern und Zeit.

Welche Hindernisse gibt es beim Springreiten?

Oxer: Ein breiter Sprung mit zwei vertikalen Elementen

Steilsprung: Ein einzelnes vertikales Hindernis

Tripelbarre: Eine dreiteilige Stange, die nach hinten ansteigt.

Mauer: Ein Hindernis, das wie eine Mauer aussieht.

Wassergraben: Ein Hindernis mit einer breiten Wasserfläche.

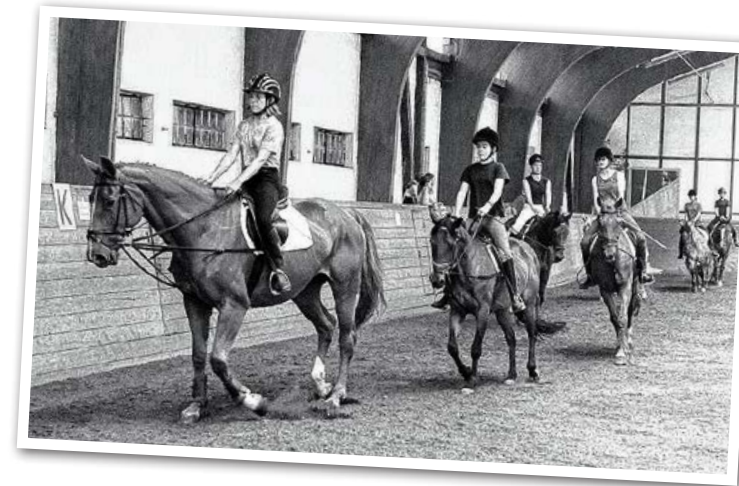
Kombination: Eine Serie von Hindernissen in kurzen Abständen.

Wie hoch ist das höchste Hindernis beim Springreiten?

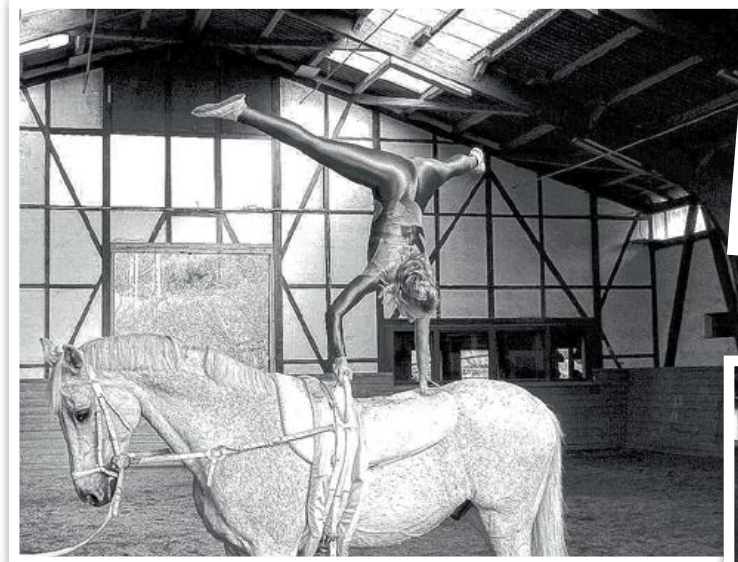
Im Springreiten, insbesondere in der schweren Klasse S**** erreichen die Hindernisse Höhen zwischen 1,40 und 1,60 Metern. Beim Mächtigkeitsspringen werden die Hindernishöhen von bis zu 2,47 Meter (Weltrekord) erreicht.







Wer mit der Jugend
und dem Pferd lebt,
wird niemals alt.



Tradition in Bewegung

100 Jahre Reiterverein Heidenheim

Der Reiterverein Heidenheim blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück. Von seiner Gründung bis heute hat er sich zu einem modernen Zentrum des Pferdesports entwickelt. Die Chronik des Vereins zeigt eine Geschichte voller Engagement und Fortschritt.



1925

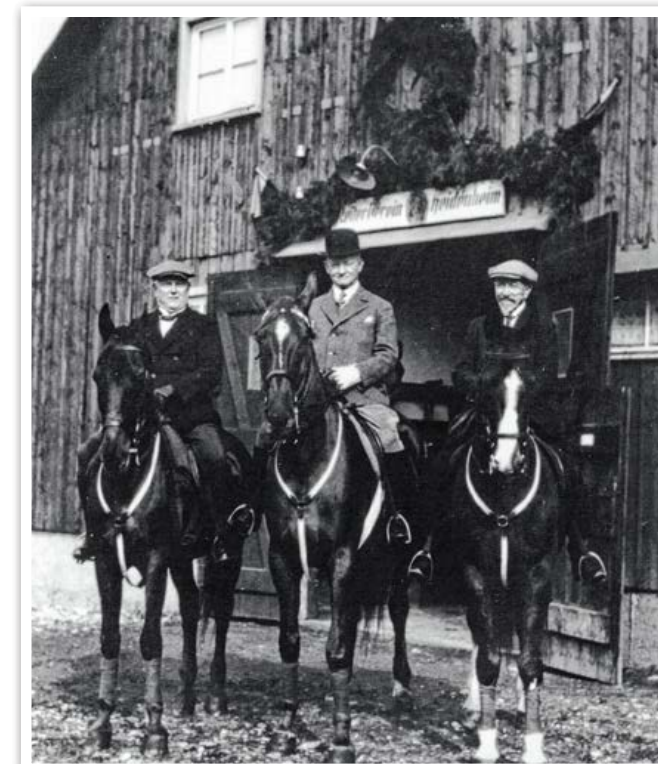
Gründung des Reitervereins

Nach dem Ersten Weltkrieg lag der Reitsport in Deutschland am Boden. Doch der Enthusiasmus ehemaliger Kavalleristen und engagierter Bürger führte zur Gründung mehrerer neuer Reitvereine, darunter auch in Heidenheim. Im Jahr 1925 ergriff der damalige Stadttierarzt Dr. Willy Ott die Initiative zur Gründung des Reitervereins Heidenheim. Ott übernahm auch den Vorsitz des neu gegründeten Vereins. Unterstützt wurde er dabei von Buchdruckereibesitzer

Kurt Rees und Oberst a.D. Deyhle. Weitere Gründungsmitglieder waren die Herren Eberle, Kitzle, Rienhardt, Benz, Knäble, Bauder, Dieterlen, Wintermayer, Burr und Hermann Gnann. Unterstützung bekam Dr. Willy Ott auch von weiteren zivilen Bürgern und ehemaligen Dragonern aus Ulm. **Gründungstag war der 26. August 1925.** Bereits im Gründungsjahr wurden erste Pferde angeschafft und erste Vereinsaktivitäten aufgenommen.

VORSTÄNDE

1925 – 1928
Dr. Willy Ott
1929 – 1930
Fritz Schultes
1931
Otto Rupp
1932
Erwin Joss
1933
Theo Wulz
1934 – 1936
Dr. Huß
1936 – 1945
Theo Wulz
1950 – 1954
Hans Hermann
1955 – 1976
Dr.-Ing. Heinz Küppenbender
1977 – 1980
Dr.-Ing. Fritz Gartner
1981 – 1984
Gunther Thoröe
1985 – 1995
Manfred G. Weber
1996 – 2004
Karlheinz Maier
2005 – 2012
Dietmar Warnke
2013 – heute
5 gleichberechtigte
Vorstände



1930er Jahre

Herausforderungen und Ausbau der Infrastruktur

Die 1930er Jahre waren geprägt von personellen Veränderungen innerhalb des Vereins. Trotz dieser Herausforderungen gelang es, die Infrastruktur weiter auszubauen und auf regionalen Turnieren erste sportliche Erfolge zu erzielen.

Schon damals wurde großer Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Für die Jüngsten wurde im Jahr 1932 eine Voltigierabteilung etabliert. Eine Reitstunde, für die Zuschüsse erhalten werden konnten, kostete damals 20 Pfennig. Ziel war, dass auch Kinder aus Familien mit geringem Einkommen am Reitsport teilhaben konnten.

Das zehnjährige Bestehen des Vereins wurde im Jahr 1935 mit einem Reit-, Spring- und Fahrturnier auf dem Sportplatz am Hahnschnabel gefeiert. Der Verein wuchs weiter und zählte im Jahr 1937 50 aktive und 30 passive Mitglieder.

1927

Bau der ersten Reithalle

Nach kurzer Zeit wuchs der Verein beträchtlich. Unter der Leitung von Dr. Willy Ott und eines engagierten Vorstandes fanden regelmäßig öffentliche Schaulagen statt. Bereits zwei Jahre nach der Vereinsgründung, im Jahr 1927, wurde eine erste große Reithalle in Heidenheim errichtet. Dafür wurde stadtauswärts ein Grundstück der Firma Voith gepachtet. Die Reithalle mit vorgelagerten Ställen, die am 14. August 1927 eingeweiht wurde, bot erstmals die Möglichkeit eines geordneten und wetterunabhängigen Reitbetriebs. Zeitgleich erfolgte der Eintrag ins Vereinsregister.



1929

RVH trägt sein erstes Turnier aus

Auf dem städtischen Sportplatz am Hahnschnabel veranstaltete der Reiterverein Heidenheim sein erstes eigenes Turnier.



Der Verein wuchs weiter und zählte im Jahr 1937 50 aktive und 30 passive Mitglieder.



Kriegsjahre

Zwischen Stillstand, Verlust und Neuanfang

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 begann auch für den Reiterverein Heidenheim eine Zeit des tiefgreifenden Einschnitts. Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen dieser Jahre machten vor dem Reitsport nicht halt – ganz im Gegenteil: Pferd und Reitanlagen wurden kriegsdienstlich relevant, viele aktive Vereinsmitglieder wurden eingezogen, die Reitanlage selbst geriet in den Einfluss militärischer Nutzung.

Vier der besten Pferde im Stall wurden durch die Heeresführung übernommen, die anderen mussten verkauft werden. So kam das bis dahin rege Vereinsleben mit Beginn des Zweiten Weltkriegs nahezu vollständig zum Erliegen.

1947

Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach Kriegsende stand der Verein zunächst vor großen Schwierigkeiten. Mit enormem Engagement wurde 1947 mit dem Wiederaufbau des Vereinslebens begonnen. Der Reitbetrieb konnte schrittweise wieder aufgenommen werden – zunächst unter sehr schwierigen Bedingungen. Für einige Zeit sprang das Autohaus Maier vorübergehend als Mieter und Unterstützer ein und half, den Betrieb aufrecht zu erhalten.



1951 – 1959

Neuanfang und erste Nachkriegsveranstaltungen

Anfang der 1950er Jahre gelang es dem Verein, sich erneut als wichtige regionale Sportsstätte zu etablieren. Nach mehr als elf Jahren fand der Verein unter Vorsitz von Hans Hermann wieder zusammen und der Reitbetrieb konnte in kleinem Rahmen wieder aufgenommen werden.

Im Jahr 1951 fanden erste Nachkriegsveranstaltungen statt, darunter Jugendturniere, Musikreiten und öffentliche Vorführungen, die das Interesse am Reitsport in der Region wieder weckten und stärkten.

Im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Stadt Heidenheim hatte der RVH die Möglichkeit 1955 ein Jugendreitturnier auf dem Platz „Hinter dem kleinen Brühl“ durchzuführen, wohlgeachtet das erste seiner Art im süddeutschen Raum.

Auch die Zahl der Turnierreiter wurde immer größer. Auf dem neuen Platz an der Römerstraße wurde im Jahr 1956 erstmals ein großes Reitturnier mit Teilnehmern aus ganz Süddeutschland ausgerichtet.

Weiterhin ungebrochen war die Jugendförderung im Reiterverein Heidenheim. Um jungen Talenten die Teilnahme am Reitunterricht und an Turnieren zu ermöglichen, wurden finanzielle Patenschaften ins Leben gerufen.

Im Jahr 1959 zählt der Verein stolze 250 Mitglieder und beherbergt 24 Pferde. Durch die Teilnahme von nationalen und internationalen Spitzenreitern am Heidenheimer Turnier hatte sich der RVH unlängst auch einen Namen in der Turnierszene gemacht.



1961 – 1963

Neubau einer modernen Reitanlage

In den Jahren 1961 bis 1963 entstand eine neue, moderne Reitanlage, die für den Verein einen entscheidenden Wendepunkt darstellte. Mit dem Bau einer großen Reithalle inklusive Zuschauertribüne sowie modernen Stallungen und umfassender Infrastruktur zur Pflege und Versorgung der Pferde auf dem Grundstück „Hinter dem kleinen Brühl“ an der Römerstraße wurde ein Meilenstein gesetzt. Diese Anlage bot völlig neue Möglichkeiten und wurde zu einem wichtigen Zentrum des regionalen Pferdesports.



1970 – 2000

Kontinuierliche Modernisierung und Wachstum

In den folgenden Jahrzehnten wurde die Anlage kontinuierlich modernisiert, erweitert und verbessert. Neue Stallungen, Trainingsplätze und Einrichtungen entstanden, wodurch das sportliche Niveau weiter angehoben werden konnte. Auch die Mitgliederzahlen stiegen stetig an, was das wachsende Interesse der Bevölkerung am Pferdesport widerspiegelte.

Schnell gelangte die Reitanlage an ihre Kapazitätsgrenze. Im Jahr 1978 wurde die Reithalle demnach verlängert und es wurden neue Stallungen gebaut. In diesen Erweiterungsbau wurden auch Räume für Futter und Einstreu sowie ein Hindernishaus integriert.

Im Zuge der Weiterentwicklung von Turnierveranstaltungen schuf der RVH im Jahr 1981 einen Dressurplatz. Ein Jahr später kam ein Abreiteplatz hinzu.

Unter Manfred Weber, der im Jahr 1985 den Vorsitz des Vereins übernommen hatte, wurde mit dem Bau eines Allwetterplatzes mit Flutlichtanlage, der im Jahr 1991 eingeweiht werden konnte, ein weiterer wichtiger Meilenstein gesetzt.

Fünf Jahre später legte Manfred Weber, der elf Jahre lang beispielhaftes für den Verein geleistet hatte, den Vorsitz in jüngere Hände. Während Karlheinz Maier die Geschicke des RVH übernahm, wurde Weber zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



1972

Austragung der deutschen Meisterschaften im Modernen Fünfkampf

Die stetige Modernisierung und Erweiterung der Reitanlage ermöglichte es dem Verein, vermehrt bedeutende Turniere und Veranstaltungen auszurichten. Ein Höhepunkt war 1972 die Austragung der deutschen Meisterschaften im Modernen Fünfkampf, wodurch der Reiterverein Heidenheim auch überregional große Bekanntheit erlangte.



Jubiläumsjahr 2000

75 Jahre Reiterverein Heidenheim: Rückblick, Würdigung und Aufbruch

Das Jahr 2000 war für den Reiterverein Heidenheim ein ganz besonderes: 75 Jahre nach seiner Gründung im August 1925 blickte der Verein auf eine Geschichte voller Höhen und Tiefen zurück – von improvisierten Reitstunden in gepachteten Gasthofställen bis hin zu internationalen Turniereignissen auf einer der modernsten Reitanlagen Süddeutschlands. Doch das Jubiläum war nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch zur Reflexion, Würdigung und Neuorientierung.

Im Zentrum der Festschrift zum Jubiläum steht der Gedanke: „Die Vergangenheit kennenlernen, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft gestalten zu können.“ Unter diesem Leitmotiv rekapitulierte der Verein nicht nur seine Erfolge, sondern auch die vielen Etappen, Rückschläge, Neuanfänge und Menschen, die ihn über Jahrzehnte hinweg geprägt hatten. Vereinsvorsitzender Karlheinz Maier betonte in seinem Grußwort die besondere soziale, sportliche und kulturelle Rolle des Vereins: Reiten sei weit mehr als Sport – es schaffe Charakter, fördere Toleranz, Gemeinschaft und Respekt gegenüber dem Tier. Diese Werte seien gerade in einer zunehmend egoistisch geprägten Gesellschaft von großer Bedeutung. Auch die Achtung vor dem Pferd als Sportkamerad wurde hervorgehoben – ein Grundpfeiler der Vereinsphilosophie.

Beim offiziellen Empfang der Stadt Heidenheim wurde der Ehrenvorsitzende Manfred Weber mit dem Ehrenbrief als höchste Auszeichnung des Verbands ausgezeichnet. Mit nahezu 300 Mitgliedern war der Reiterverein Heidenheim bereits damals bestens gerüstet für die Zukunft.

Den festlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahrs bildete das 20. Heidenheimer Reitturnier. Neben anspruchsvollen Dressur- und Springprüfungen wurde auch die erste Qualifikation zum Hallenchampionat 2000 der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ausgetragen – ein sportlicher Ritterschlag für den Verein.

Nach 75 Jahren bewegter Geschichte stellte sich der Reiterverein Heidenheim im Jahr 2000 nicht nur als sportlich erfolgreicher, sondern vor allem als sozial und kulturell bedeutsamer Verein dar.

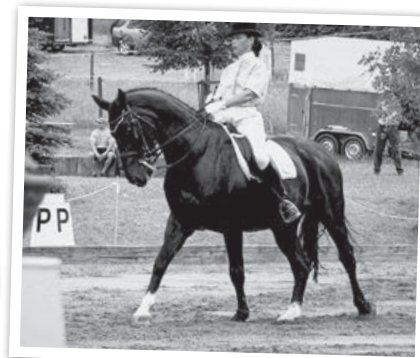


Seit 2000

Der Reiterverein Heidenheim als modernes Ausbildungszentrum

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts hat sich der Verein weiter professionalisiert und etabliert sich zunehmend als modernes Ausbildungszentrum für junge Talente im Reitsport. Kontinuierliche Investitionen in Infrastruktur, Ausbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen machen den Verein heute zu einem bedeutenden Akteur im regionalen und überregionalen Reitsport.

Meilensteine waren unter anderem die Aufstockung des Richterturns, die Sanierung der Dressurvierecke und die Installation einer Führlanlage.



Der Verein heute Ein Ort der Gemeinschaft



Der Reiterverein ist weit mehr als ein Sportverein: Er ist ein Ort der Zugehörigkeit und Wertevermittlung. Generationen von Reiterinnen und Reitern haben hier nicht nur das Reiten gelernt, sondern auch Verantwortung, Geduld, Disziplin und Rücksichtnahme. Besonders hervorzuheben ist die Jugendarbeit, die schon in den 1930er Jahren begann und bis heute ein Herzstück der Vereinsphilosophie ist. Viele junge Menschen fanden hier eine zweite Heimat – unabhängig von Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten.

Reiten als Lebensschule

Reiten im Reiterverein Heidenheim bedeutet nicht nur sportliche Technik. Es ist eine Haltung zum Leben. Die Beziehung zum Pferd lehrt Achtsamkeit, Kommunikation ohne Worte und ein hohes Maß an Selbstreflexion. Der Respekt vor dem Tier, das bewusste Erleben von Fortschritt und Rückschritt, das gemeinsame Wachsen – all das sind Werte, die den Verein bis heute tragen.



Breitensport, Leistung, Inklusion

Natürlich steht auch der Reiterverein vor Herausforderungen: Nachwuchsgewinnung, Digitalisierung, veränderte Freizeitgewohnheiten, steigende Kosten, Umweltthemen und Tier-schutzanforderungen. Doch gerade seine Geschichte zeigt, dass dieser Verein Wandel kann – durch

Weitblick, Engagement und Zusammenhalt. Die Unterstützung durch die Stadt, Sponsoren, Partner und Fördervereine bleibt essenziell. Ebenso wichtig ist es, junge Menschen früh einzubinden, ehrenamtliche Arbeit zu würdigen und stets offen für neue Ideen zu sein.



Ein lebendiges Erbe

Der Reiterverein Heidenheim ist heute mehr denn je ein Symbol für Tradition in Bewegung. Er verbindet Vergangenheit mit Zukunft, Leistung mit Herz, und er bleibt ein Ort, an dem Menschen ihre Liebe zum Pferd und zur Gemeinschaft leben können.





100 JAHRE **REITERVEREIN HEIDENHEIM**

WIR GRATULIEREN

AUFLISTUNG DER SPONSOREN, DEREN ZUSAGE BIS ZUM 30.05.2025 VORLAG



INTERSTAHL



GEFÖRDERT WIRD DER REITERVEREIN HEIDENHEIM E.V. AUCH VON:

Brigitte Weber, Elfi und Bernd Rösner, Waltraud Wahl, Nina und Markus Hamm, Gisela Maier